

J. N. 186 108

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG OSKAR BECK

München (Wilhelmstr. 9), den 17. April 09.

Herrn

Dr. Moritz Necker.

W i e n.



Sehr geehrter Herr Doktor !

Mit der Beantwortung Ihres liebenswürdigen Briefes vom Anfang des November hatte ich immer gewartet, bis Ihre in Aussicht gestellte Nachricht über die Neuauflage der Grillparzer-Biographie eingetroffen wäre. Sie schrieben damals: „Antworten kann ich erst in ein paar Wochen, wenn Ehrhard sich geäußert haben wird.“ Nun habe ich aber seitdem nichts mehr von Ihnen gehört und möchte wenigstens mit meinem Danke für jenes Schreiben nicht länger säumen. Inzwischen habe ich ja auch Ihre vortreffliche Besprechung des Sapper'schen Buches über Frau Pauline Brater empfangen, für die ich Ihnen ganz besonders danke. Das Buch ist erfreulicher Weise allenthalben mit wahrhaft herzlichem Entzücken aufgenommen worden.

Ueber Ehrhards neues Werk werden wir wohl später sprechen.
Bis jetzt kann man wohl nur sagen, dass eine sehr durchgreifende Redaktion für eine deutsche Ausgabe notwendig sein wird und dass selbst dann auf einen sehr beschränkten Absatz gerechnet werden darf. Zunächst sollten wir nun über die neue Auflage des Grillparzerbuches schlüssig werden; zwar reichen die Vorräte für dieses Jahr wohl noch aus, aber wir wollen doch weder zur Uebereilung gezwungen werden noch gar in die Verlegenheit kommen, das Buch eine Zeitlang fehlen lassen zu müssen. Ich hoffe, dass die „Gährung“, in die meine erste Nachricht Sie versetzt hatte, sich nunmehr geklärt hat und Sie mich bald mit einem günstigen Bericht über den Stand der Sache erfreuen können.

Dass es Ihnen und den Ihrigen gutgeht, habe ich mit aufrichtiger Freude gelesen. Auch ich bin mit meinem Befinden wieder zufrieden, nachdem ich im vorigen Monat mehrere Wochen bettlägerig gewesen.

Ich erwarte denn mit Spannung Ihre gütige baldige Nachricht und begrüße Sie mit aufrichtigsten Empfehlungen

Ihr ergebenster

Oskar Gen.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Zf 156.108



Geburtshaus am Bauernmarkt
Grillparzers Wohnhaus in der Spiegelgasse.
Aquarell aus dem Jahre 1894.

